

Initiativkomitee [Leopold Stift...] an die KPÖ (Opposition) etc., 30.12.1930

1 Seite, Faksimile

Wien, den 30. Dezember 1930.

An die Leitung der K.P.O.(Opp.) - Komm.Opp.(linker Korr.) - Frank u. Genossen.
Links arbeitergr. in K.P.O.
Werte Genossen!

Die Unterzeichneten haben - wie Ihr aus beiliegendem offenen Brief eracht - die Initiative zur Vereinigung der linkskommunistischen Bewegung in Oesterr. ergriffen und für Sonntag den 11. Jänner 1931 den Einigungskongress einberufen.

Wir hoffen, dass Ihr über die bestehenden Gegensätze hinweg, gemeinsam mit uns alles daran setzen werdet, das gemeinsam höhere Ziel, die Schaffung eines geschlossenen linkskomm. Front auf dem Boden der Internationalen Links-Opposition zu errichten. Wir streben keinesfalls einen prinzipienlosen Block an. Wir sind auch der Meinung, dass eine blosse Arbeitsgemeinschaft bei bestehenden politischen Differenzen der Sache nicht nützen könnte. Was wir anstreben, ist eine politisch gewklärte und bolschewistisch fundierte Einigung. Es wäre eine Schande für uns linke Kommunisten, wenn wir in Oesterr. eine solche Einigung nicht erreichen könnten, ein Verbrechen aber, noch länger unsere ganze Kraft im Kampfe untereinander zu verbrauchen. Gewiss gibt es Differenzen, aber die sind nicht so gross, dass wir sie bei gutem Willen für die Sache nicht überbrücken könnten.

Wir haben Euch deshalb eine politische Einigungsplattform vorgeschlagen und Eurer Organisation oder Fraktion ist Gelegenheit gegeben, Vorschläge Eurerseits dem Einigungskongress zu unterbreiten. Wir haben deshalb die Einsetzung eines Einigungsausschusses vorgeschlagen, der spätestens bis 3. Jänner gebildet werden soll, damit alle Technischen sowie Organisatorische Vorbereitungen zum Einigungskongress in kollektiver Arbeit durchgeführt werden können. Wir ersuchen den unterzeichneten Initiativkomitee bis spätestens Samstag den 3. Jänner die Delegierten für den Einigungsausschuss namhaft zu machen, damit Sonntag den 4. Jänner der Einigungsausschuss mit seiner Arbeit beginnen kann. Wir sind überzeugt davon, dass diese Aktion die vollen Unterstützung des Internationalen Büros sowie des Gen. Trotzki finden wird. Wir haben auch in dieser Richtung alles unternommen, was zur Verständigung führen kann.)

Wir massen uns natürlich nichts an, als Richter über die linkskomm. Gruppen in Oesterr. Urteile zu fällen oder Entscheidungen zu treffen. Wenn wir aber dennoch die Initiative ergreifen und den Kongress einberufen, so nur aus dem einzigen Grund: Einem höheren Ziel, der Internationalen Linken-Opposition einen guten Dienst zu erweisen.

Wir hoffen Genossen, dass auch Ihr aus denselben Motiven unsere Initiative begrüßt und durch die Tat beweist, dass Euch das gemeinsame höhere Ziel - die Vereinigung - höher steht, wie das trennende. Indem wir das hoffen, erwarten wir auch sofortige Antwort von Euch.

Mit oppositionellem Gruss
für das
Initiativkomitee:

Steffan
Bauer Frank

N.S. Dieses Schreiben desselben
Inhalts, ergeht gleichzeitig an
folgende linkskomm. Organisationen:
K.P.O. (Opp.) u. Komm.Opp.(linker
Kommunisten),
an die Gen. Frank, Natanson u. Genossen
sowie an die linke Arbeiteropposition
innerhalb der K.P.O.